

Ersteinst: täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Beberleitung. Auflage: 15,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitreducteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Ngr. bei monatlicher Bezahlung in's Quart. Durch die Post. Vierteljährlich 22 Ngr. Einzeln Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingekantet“ die Seite. 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Verlagsgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 27. Juli

Das neue Bundesgewerbegesetz wird von den verschiedenen Staaten verschiedn ausgelegt. In Preußen betrachtet die Regierung den Betrieb der sogenannten Webgewerbe als concessionspflichtig, in Sachsen bedürfen dagegen Buchbinder, Buchdrucker, Besitzer lithographischer Anstalten u. keiner polizeilichen Genehmigung zum Gewerbebetrieb.

Der Kriegsminister hat zu den in Coblenz stattfindenden Sappeur-Übungen (Ueberbrückung des Rheinstroms) eine größere Anzahl sächsischer Ingenieur-Officiere abkommandirt. Man bringt die Plonnier- und Pontonier-Übungen, welche jetzt zur Nachtzeit in Uebigau stattfinden, mit diesem Commando in Zusammenhang.

Der Schwitzgerst des österreichischen Reichskanzlers v. Beust, Herr Amtshauptmann v. Könnery, erhielt den Besuch des kgl. preussischen und norddeutschen Bundesgesandten in London, des Grafen v. Bernstorff. Derselbe reiste von Gais, wo er dem König von Preußen Bericht erstattet, nebst Familie über Leipzig nach Erdmannsdorf bei Chemnitz und begibt sich dann zum Gebrauch einer Kur nach Marienbad.

Der preussische Handelsminister Graf v. Ippenly hat sich hier in Dresden aufgehalten und ist sodann über Leipzig mittelst Extrazugs nach Göttingen weiter gereist.

In Sachsen der Albertsbahn werden die Actionäre durch ein hiesiges Banquierhaus um Zustimmung zu folgen dem, bei der Regierung möglicher Weise allein noch Erfolg versprechenden Vorschlag ersucht: „Die Actionäre genehmigen den Umtausch ihrer Actien incl. Coupon Nr. 10 in 150 Thlr. k. kgl. sächs. vierprocentige Staatspapiere mit Zinsengenuß vom 1. Juli 1868 und jährlicher Amortisation von 1 Procent, 1869 anfangend, zuzüglich der durch die Tilgung ersparten Zinsen, wenn ihnen beim Umtausch der Stücke 8 Thlr. baar vergütet werden, und drücken den Wunsch aus, daß ihnen statt eines Schuldscheins über 150 Thlr. deren zwei, je zu 100 und 50 Thlr. gewährt werden. Die Einlösung der Dividendscheine Nr. 7 und 8 pro 1867 und Nr. 9 pro erstes Halbjahr 1868 erfolgt gemäß zwei getrennter Rechnungsabläufe.“ Wer damit einverstanden ist, soll sich vom 3. bis 6. August mit seinen Actien bei Günther und Rudolph hier melden, als Unterlage für die durch die Direction zu berufende General-Versammlung.

Wir hatten Gelegenheit, das Geschäftsbüro der Dresdener Pfandbriefactiengesellschaft zu besuchen, Neumarkt Nr. 11, erste Etage, und wurden vom Directorium mit Coulanz in den Räumlichkeiten des Instituts herumsgeführt. Alles ist auf das Sauberste eingerichtet, und beweisen die in wohlgeordneten Reihen aufbewahrten Pfänder, daß das Publikum dieser Anstalt, welche ihre Thätigkeit erst am 1. Juli begonnen, bereits volle Aufmerksamkeit schenkt, so daß die Gesellschaft, was den Bombard auf Baaren anlangt, sich schon nach zu ermittelnden Niederlagen umsehen muß, obwohl die Räume, welche sie bereits inne hat, sich beträchtlicher Ausdehnung erfreuen. Die Sicherheit der Pfänderverwahrung läßt nichts zu wünschen übrig. Ebenso die höchst lobenswerthe Discretion und Zuverlässigkeit, in welcher das pfandgebende Publikum von Seiten der Beamten bedient wird, wenn auch die für die Gesellschaft nützliche Vorrichtung bei Annahme der Pfänder streng erhalten scheint. Was die herangezogene Discretion anlangt, so sind die Localitäten so hergestelt, daß Niemand verletzt werden kann durch etwaige Beobachtung Unbrüder u. dgl. m. Allen Uebelständen der in ist durch innere Einrichtungen vorgebeugt. Nicht unerwähnt mag es sein, daß die Gesellschaft sowohl hinsichtlich gewöhnlicher Pfänder, als namentlich in Betreff von Waaren billiger arbeitet, als andere Prizatsinstitute. Die durch das Institut erwachte Concurrenz wird nach allen Richtungen hin nützlich wirken.

Der Dresdner allgemeine Sängerverein hielt vorgestern Abend in dem festlich erleuchteten Garten zum Schillerhöfchen einen von seinen Mitgliedern und einem zahlreich erschienenen Publikum besuchten Sängerkommers als Erinnerungsfeier an das vor drei Jahren in Dresden stattgefundene erste deutsche Sängerbundesfest ab, der Zeugnis gab von dem harmonischen Geiste, der die Veranstalter dieser sinnigen Feier, sowie den ganzen Verein befeelt. Die Feier bestand in abwechselnd mit Musikvorträgen der trefflich gesungenen Orpheus-Capelle vorgebrachten Wettsängern der zum Dresdner allgemeinen Sängerverein gehörigen Gesangsvereine, die größtentheils Vorzügliches leisteten, sowie in einer den Mittelpunkt des herrlichen Abends bildenden und von Herrn Adv. Hippe Schwungvoll vorgetragenen ausgezeichneten Festsprache, die vom Publikum mit dem lebhaftesten und verdienstlichen Beifall begleitet wurde.

Die letzten Gartenbesuche der Flora holen den Mitgliedern Mannichfaltiges und Schönes. In der tubelischen Gärtnerei war außer einigen blühenden Orchideen und einer Collection offiziueller Pflanzen wie des Theestrauches, Kaffeebaums, Zuderkrauts u. s. w. besonders das gegen 100 Num-

mern zählende Coniferen-Sortiment in zum Theil aufgezweigten Exemplaren höchst beachtenswerth. Eben dasebst fand eine vom Part. Schoner und den Kunst- und Handels Gärtnern Lämmerhirt in Obergorbiz und Nische in Strehlen veranstaltete Beerenobstausstellung statt von 73 Sorten Stachelbeeren, 10 Sorten Johannisbeeren und 4 Sorten Himbeeren, wozu noch 12 Sorten Kirschchen, die grüne Sommermagdalena-Dirne, die Johannisplume und der rothe astrachaner Apfel kamen. Bei den größtentheils von ansehnlicher Größe und delikatem Wohlgeschmack vorhandenen Früchten müssen wir verzeichnet, Einzelheiten aufzuführen. Nur von den Stachelbeeren erwähnen wir als vorzüglich: Care'ss, Northern Hero, Leveller, Queen Anne, Sampson, Two to one. Die eben dasebst aus der G. Liebig'schen Gärtnerei ausgefertigten 26 Sorten schottische Stockmalven, sowie das gefüllte Pelargonium Gloire de Nancy und das neue Beauquet Pelargonium Mad. Espanhale gehören zu dem Schönsten, was wir in dieser Art gesehen haben. Das zuletzt besuchte Dreize und Papenberg'sche Gartenetablissement erfreute sich eines überaus zahlreichen Zuspruchs und benährte bei seiner großen Ausdehnung und Vielseitigkeit sein altes Renommee aufs Neue. Die wunderschön blühenden Glorinien, die mit Anospen überreich bedeckten Camellien, die trefflichen Palmen, Calabien und andere Blattpflanzen, darunter besonders Sanehicia nobilis vera, sowie eine prachtvoll blühende Al. tris fragrans und Hodycium gärtnerianum fanden allseitige wohlverdiente Anerkennung. In den spätem Abendstunden schloß sich hieran ausnahmsweise eine gesellige Vereinigung auf der Restauration zur Eintracht, wo ein Militärmusikchor seine fröhlichen Weisen ertönen ließ, die lebenden Bilder und das Farbenpiel der Schlichtschen Wandfontaine reizten, die sich erfreuten und Rache und Keller des Wirthes die zahlreich Anwesenden vollständig befriedigten.

Dem Vernehmen nach wird sich der rühmlichst bekannte Aquarellist Herbert König in den nächsten Tagen nach Süddeutschland begeben, um in den dortigen Welt- und Modebüchern neue Studien zu machen. Baden-Baden und andere Orte des größeren Weltelebens dürften dem geistreichen Künstler genug des pikanten Stoffes zu neuen und originellen Schöpfungen bieten.

Künftigen Dienstag, den 28. Juli feiert ein hiesiger, 78 Jahre alter Bürger und Meister, den das Alter gerade nicht auf Rechtthum gebietet, sein 50jähriges Jubiläum als Bürger und Schneidemeister. Es ist dies Herr Martin Etzbe auf der Webergasse 26, im Schneider-Innungshause. Der arme, alte Veteran hat die Feldzüge von 1806 bis 1816 mitgemacht, 1818 wurde er in Dresden Bürger und Meister und hat heute noch, trotz seines hohen Alters, mit Sorgen und Noth zu kämpfen. Der Jubilar ist heute noch Mitglied des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs. Möge die Freude, in Ehren einen so wichtigen Tag erlebt zu haben, dem würdigen Mann wenigstens ein kleiner Trost im Alter sein.

In Leipzig giebt das Verfahren des Stadtverordneten-Vorstandes Hr. Joseph vielen Stoff zum Gelächter. Derselbe ist wegen der Benützung der päpstlichen Kasse zu politischen Parteizwecken vom Ministerium des Innern „rectificirt“, zu deutsch: gerüffelt worden. Man fragt nun an, warum er nicht auch diesen Vorgang als einen „interessanten“ schleunigst zur Kenntniss des Publikums durch das Tageblatt gebracht habe?

In Bräunsdorf bei Waldenburg hat am 23. Juli der Blick in ein zum dortigen Rittergute gehöriges Wirthschaftsgebäude eingeschlagen und es brannte in dessen Folge nicht bloß dieses Gebäude selbst, sondern auch eine Scheune und das im Jahre 1417 erbaute, alterthümliche Herrenhaus völlig nieder. Das Gut gehört dem Grafen von Einsiedel-Wollenburg. Bei dem Feuer sind ein Pferd und mehrere Gänse und Hühner umgelommen, sowie auch viele Wirthschaftsvorräthe mit verbrannt sind.

Kleine Wochenschau.

Wir lasen vorige Woche in den Dresdner Nachrichten, daß der alte Frije zu seinem Minister sagte: Lieber von Jedem, sagte er, vor allen Dingen müßt Ihr dafür sorgen, gute Schulmeister zu erzielen. So lange die schlecht sind, helfen alle meine Eide nichts. - Also vor allen Dingen wünscht der alte Frije gute Schullehrer. Dies ist eine Wahrheit hinreichend, einleuchtend und unumstößlich, auch wenn sie der alte Frije nicht gesagt hätte. Um aber gute Schullehrer zu bekommen ist wieder eine Hauptsache, daß man sie auch gut, wenigstens anständig bezahlt, und wie sieht es in letzterer Beziehung hundert Jahre nach dem großen Frijen im Preußenland hier und da noch aus. Man lese folgende Cuitung ausgeföhrt am 20. December 1856, also vor noch kaum zwölf Jahren:

„Sechs Thaler Elf Silbergroschen drei Pfennige halbjähriger Schulgehalt für die beiden Vierteljahre von Johanni bis Michael und von Michael bis Neujahr sind mit von Seiner Hoç- und Wohlgeboren, dem Herrn Schul-

patron und Grundherrn Rittergutsbesitzer Herrn Leutnant von K hier selbst gnädigst ausgezahlt worden, worüber hierdurch unterthänigst dankend quittirt. D. 20. Dec. 1856. Gottlob Müller evangel. Schullehrer.“ Wo für sechs Thaler halbjährig gute Schullehrer herkommen sollen, ist schwer zu beargreifen. Hoffentlich hat sich seit zwölf Jahren die pecuniäre Stellung des betreffenden Schullehrers etwas gebessert, da auch in Preußen in dieser Hinsicht Manches seit jener Zeit geschehen ist, aber von dem Ideale des alten Frijen, der möglichst gute Schullehrer haben will, scheint man gleichwohl noch ziemlich entfernt zu sein. Gut Ding will allerdings Weile haben, heißt es, aber mit der Verbesserung der guten Schulmeister namentlich in Schlesien „weilt“ es nur etwas zu lange, so daß diese küstige Angelegenheit vor nicht langer Zeit auch auf dem Berliner Landtage zur Sprache kam. In unsern Sachsen ist es in neuerer Zeit „was die beste pecuniäre Stellung des Volksschullehrerstandes anlangt“, recht erfreulich vorwärts gegangen und die Anschauungen des alten Herrn aus dem Winkel, welcher einmal auf dem sächsischen Landtage die frugale Behauptung aufstellte, daß ein Schullehrer mit zwei Neugroschen täglich recht gut auskommen könne, gebhren, Gottlob, in Sachsen zu den völlig überwundenen Standpunkten.

In Politischen ist auch vorige Woche nichts Bedeutendes fertig geworden. Die Hitze war zu groß. Alle Welt ist auf Reisen oder trinkt Sprudel oder Kreuzbrunnen. Der Kronprinz von Italien ist auf seiner Hochzeitsfahrt begriffen. Der Prinz Napoleon retourniert von Constantinopel, wo er bei Sultan's zu Besuch war; während sein Herr Bet-ter im Park von Fontainebleau, im Schatten kühler Denkmalsarten, tuskulanische Unterhaltungen über den Fürstenmord abhält. Die Königin Victoria ist auch wieder einmal da und besucht Wettern und Bafen. John Bull mag ein paar Wochen sehen, wie er ohne Königin mit seinen Courten und Prozenten zurecht kommt. Der General Ravier hat für die glückliche Beendigung seines abessinischen Feldzugs ein hübsch Taschengeld von John Bull erhalten, der sich in solchen Dingen nicht lumpen sein läßt, wenn's auch was kostet.

Im Osterreichischen und namentlich in der Kaiserstadt werden die Proteste gegen den heiligen Papa und seine Hofmeisternde Allocution immer heftiger und leidenschaftlicher. Solche unfolgsame Kinder sind dem Papste in Oestreich wohl lange nicht vorgekommen. Neulich rief ein Redner in einer Volksversammlung die Worte: Der Papst droht das Volk in die Acht zu erklären. Das Volk soll lieber den Papst in die Acht erklären. Kurz die Wiener sind ganz radrig auf die römische Clerici und sobald sie nur mit dem Schützenfeste zu Stande werden, sie wahrscheinlich noch mehr Ruhe bekommen, ihre Aversion gegen Rom an den Tag zu legen.

Was das Schützenfest anlangt, wird also nicht cen-surgetrommelt, wie wir bereits vor acht Tagen bemerkten. Das Festcomite hat das ausdrücklich erklärt; aber eine gewisse parlamentarische Cenfur, falls ein Redner seinem Herzen gar zu sehr Luft machen sollte, bleibt demungeachtet. Darüber sind aber hauptsächlich die preußenfeindlichen Zeitungen ausgebraut, die da gewünscht hätten, manche Redner würden die herrliche Gelegenheit aus dem Fundamente benutzen, um gegen Bismarcken und den König von Preußen einmal tüchtig und verb-loszuziehen. Es wäre aber dergleichen Berechtigkeit für Süddeutschland in der That Luxus, denn was dieses Kapitel anlangt, haben bairische und württembergische ultramontane und demokratische Zeitungen bereits das Möglichste geleistet.

Am Schlusse vorigen Jahres hat sich Jemand die merk-würdige Mühe gegeben, sämtliche Ordens- und Kreuz-träger der preussischen Lande zusammen zu zählen und nicht weniger denn 48,072 Mann zusammen gebracht. Darunter stehen allein 16,562 rothe Adler Ritter. Eine Bandfabrik muß da Jahr aus Jahr ein volle Beschäftigung finden, um solchen Bedarf zu befriedigen. Die Legionen der preussischen Commissionärthe ist gleich gar nicht zu zählen. An Räten hat es übrigens den deutschen Regierungen nie gefehlt, obchon manchmal „guter Rath sehr theuer war“. - Diese Ordens-Cholera scheint übrigens nicht bloß in Preußen, sondern auch im Baiertlande zu grassiren. Darüber belehrt uns unlängst ein Bildchen der Münzme: Fliegenden Blätter. Da wurde ein ganz anständig gekleideter Mann von zwei Po-lizeiern mit gezucktem Sabal auf das Festigste verfolgt. Das sämmtlich mit Orden geschmückte umschwebende Publikum fragte Was hat denn jener Mann verbrochen? Er ist verdächtig schrien die verfolgenden Polizeidiener, er trägt keinen Orden!

Damit aber das edle Geschlecht der Orden und Medaillen ja nicht aussterbe, hat der sächsische König von Hannover auch eine Medaille prägen lassen, zum Andenken an seine silberne Hochzeit. Diefelbe soll die Erinnerung an den vorjährigen sächsinger Hochzeitmarsch wach erhalten. Wahrscheinlich fällt da für die Herren Hofschneidner- und Oberhofschneidner-

meister auch was ab. — Der große Napoleon sagte einmal, so lange die Gesellschaft noch von Eitelkeit und Selbstsucht durchdrungen ist, kann ich eines Ordens leider nicht entbehren und er stiftete den Orden der Ehrenlegion, der später unter dem Bourbonen, wo fast jeder Polizeipion mit dem rothen Bande im Knopfloch umherlief, ebenfalls an Werth und Ansehen verlor. Nur die freien Staaten von Nordamerika besitzen keine Orden, denn der einzige Orden den es gab, der Cincinnatusorden, welchen die ehemaligen Kämpfer der Unabhängigkeit trugen, ist jetzt ausgestorben.

Die Geychen gehen jetzt mit sich zu Rathe, ob sie nicht ihren bisherigen katholischen Repomus aus dem Kalender streichen und lieber den Johann Fuch an dessen Stelle setzen wollen, worüber selbstverständlich die römisch-katholischen Geistlichen höchlich aufgebracht sind. Letztere haben übrigens in der jetzigen Zeit vollauf ihren Berge. Die Deutsch-Oesterreicher wollen von dem Concordate nichts wissen und die Geychen verließen sich mit einem Male in den Erzherzog Fuch, weil er ihr Landsmann ist. Wir leben in merkwürdigen Zeiten. Nun, wenn wir nur die Ernte glücklich herein bekommen und die Kartoffeln geräthet, daß die armen Leute zu essen haben, wollen wir die übrige Weltgeschichte vor der Hand getrost mit ansehen.

In den zahlreichen Vereinen und Versammlungen, die aller Orten abgehalten werden, kommt dieses Jahr noch eine ganz aparte Versammlung, eine philosophische, die in nächster Zeit in Prag abgehalten werden soll. Also lauter Philosophen, oder zu Deutsch Freunde der Weisheit kommen da zusammen. Das muß ganz prächtig werden, wer möchte da nicht dabei sein? Mögen die daselbst stattfindenden Verhandlungen auch ihrem schönen Namen gerecht werden. An Versammlungen, wo Freunde der Thorheit zusammenkommen, hat es bisher leider nicht gefehlt.

* Eisernes Pflaster. Die Verwendung des Eisens ist eine in immerwährender Zunahme begriffene; es wird gegenwärtig nahezu eine achtmal größere Eisenmenge dagestellt, als zu Anfang unseres Jahrhunderts. Eine der neueren Anwendungen des Eisens ist die zur Straßenpflasterung, die vorerst in St. Louis zur praktischen Ausführung gekommen ist und über welche die Nachrichten aus jener Stadt im Ganzen günstig lauten: zehn Jahre hindurch hatte das Pflaster in einer der lebhaftesten Straßen gelegen, und obwohl viel Fuhrwerk, selbst das schwerste, täglich darüber aing, zeigte es nirgends eine so erhebliche Abnutzung, daß irgend eine Reparatur notwendig gewesen wäre. Der Bauminhaber dieses eisernen Straßenpflasters stellt in Aussicht, daß dasselbe, trotz der höheren Anlagelosten, weil es durch ungemene Dauerhaftigkeit sich auszeichne, auch das billigste ist und höchst selten Reparaturen erheische: der Värm sei unriels geringer und Staub würde nur wenig verursacht. — Schwierig ist es, dem Stein und Holz jede gewünschte Form zu erteilen. Beim Eisen läßt sich dies in Folge der Schmelzbarkeit mit Leichtigkeit bewirken. Eine kostspielige Form, wie z. B. jene der Platten, taugt nichts. Am vortheilhaftesten erweist sich die Zellenform. Es werden viereckige Blöcke von 14 Zoll im Geviert gegossen, die aus lauter sechseckigen Zellen bestehen; die Blöcke stehen nur 1 1/2 Zoll auseinander. Diese einzelnen Blöcke haben ringsum vorsichende Ecken und diese werden auf die zwischen den Ecken liegenden Ranten der anderen geschoben. Dadurch wird jeder einzelne Block verhindert, auf- oder abwärts gedrückt zu werden. Durch bloßes Zusammenrücken sind die Blöcke fest mit einander verbunden und das ganze Pflaster erhält eine

große Stabilität. Nachdem das Pflaster gelegt ist, werden die Zellen mit Sand und Schotter ausgefüllt. Diese Ausfüllung wird durch die Ränder fest eingedrückt, so daß jede etwaige Hohlung unter dem Pflaster ausgefüllt und eine gleichmäßige feste Auslage desselben in allen Theilen dadurch erlangt wird. Das zellige Eisenspflaster kann daher auf jede Art von Boden gelegt werden, ohne Gefahr, daß die größten Lasten es niederbrücken werden, indem eben diese Lasten durch das Niederdrücken des Schotters die Unterlage fest machen. Die Pferde können festen Fuß fassen, weil die oberen Ranten der Zellen überall gebrochene Linien darbieten. Auf diesem Pflaster soll eine Glatteisbildung nicht stattfinden, was in Anbetracht der aus so verschiedenen Substanzen bestehenden Oberfläche, die jedenfalls eine bedeutende Temperatur-Differenz bedingen, immerhin möglich ist. Das glatte Geleise für Räder wird durch die Ebenheit der Oberfläche erlangt indem nur eine Reibung von Eisen auf Eisen statt hat.

* In Marlesdorf (Bez. Böhmisches Kamn.) soll dieser Tage, wie der „Böhm. Kamn. Anz.“ berichtet, der Fall vorgekommen sein, daß einige Eisenbahnarbeiter aus Mache einige ihrer Mitarbeiter vergiften wollten, indem sie denselben Schwefelwässer in den Branntwein gossen, so daß zwei in Folge dessen schwer erkrankt sind.

* Wichtig für Pferdebesitzer. In der jetzigen Zeit, wo die Pferde vielfach von Fliegen so gequält werden, daß sie selbst widerständig werden, mit den Füßen darnach schlagen oder sich an dem Nebenpferde reiben und dadurch das Geschirr nicht selten in Unordnung bringen, wird es vielen Pferdebesitzern angenehm sein ein Mittel zu kennen, die Thiere von dieser Plage zu befreien. Hr. Martin, Thierarzt in der Provence, hat dieses einfache, aber untrügliche Mittel entdeckt. Er wendet eine Waschung an, die aus einer Auflösung von 1/4 Loth Asa foetida (Teufelsbrot) in 4 Loth Weineig, der mit 4 Loth Wasser verdünnt ist, besteht. Die Auflösung wird mittelst eines Schwammes über alle die Stellen des Körpers gewischt, welche den Angriffen der Fliegen am meisten ausgesetzt sind, so die Umgegend der Augen, die innere Seite der Vorder- und Hinterschänkel. Es wird versichert, daß, so lange noch eine Spur des Mittels auf der Haut vorhanden, die Fliegen das Thier nicht berühren werden. Zugleich ist das Mittel durchaus unschädlich, wenn sein Geruch auch gerade nicht angenehm.

* Schon wieder eine neue Bewaffnung. Seit einigen Tagen sieht man in Paris, in den eisernen Feldern und im Bois de Boulogne Damen, die, wie der Infanterist den Säbel, einen ba tout-ou, einen stiellosen Regenstirn, an der Seite tragen. Derselbe ist durch eine geschmackvolle Kuppel an die Seite geheftet und die Schönen bilden sich nicht wenig auf diese neue Erfindung ein, die möglicherweise von einem Regenstirnfabrikanten in Scene gesetzt, um alle Welt zum Tragen eines Schirmes zu zwingen.

* Mainz. Als eine Signatur der Zeit ist zu betrachten, daß das Sommertheater bei der ersten Aufführung des Schandhaupspiels „Ebergynzi und Egorinsky“ dermaßen überfüllt war, daß an die Director die Bitte erging, zur Verminderung zu großen Andranges die Billettkasse mindestens eine Stunde früher zu öffnen.

* Die noch nicht 16 Jahr alte Seiltänzerin Miß Victoria ist vorgestern zwischen Treppow und Stralau glücklich über die dort sehr breite Spree gelaufen. Das 1200 Fuß lange Drahtseil war auf beiden Enden 78 Fuß hoch gespannt, hatte in der Mitte eine Höhe von 50 Fuß über dem Spiegel und erforderte zu seiner Spannung eine Kraft von 266 Ctr. auf

jeder Seite, welche durch eine große Erdwinde, an der 16 Mann drehten, und drei riesige Flaschenzüge vermittelt wurde. Vor vielen Tausenden von Zuschauern erschien Abends 18 Uhr die Miß, lebhaft begrüßt. Elegant und sicher begann sie ihren kühnen Lauf, und bald in schnellerem, bald in langsamem Tempo fortschreitend, erreichte sie, leicht wie eine Gazelle, unter fast athemloser Spannung des Publikums in 6 1/2 Minuten dem Stralauer Mast. Ein endloser stürmischer Beifallsjubel aus den tausenden von Kehlen brach jetzt los, während sich Miß Victoria, nach allen Seiten hin grüßend, dankend verneigte. Nach einer kurzen Rast trat sie den Rückweg an, den sie eben so sicher in 8 Minuten zurücklegte, wieder bei ihrer Ankunft mit Beifall überschüttet, so daß sie sich noch mehrmals vom Balkon des Niemer'schen Vocals aus, dem Publikum zeigen mußte. Miß Victoria wird natürlich noch mehrere Male über die Spree laufen, und zwar das nächste Mal, etwa über 8 Tage mit der Karre, dann aber im Ead!

Fabrik künstlicher Haararbeiten

von **Herm. Kellner & Sohn,**
R. E. Hofmeister, 4 Schloßstraße 4.

Parfumerie-Handlung

von **Herm. Kellner & Sohn,**
R. E. Hofmeister, 4 Schloßstraße 4.

Salons zum Haarschneiden

bei **Herm. Kellner & Sohn,**
R. E. Hofmeister, 4 Schloßstraße 4.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestr. Nr. 1, H. C. Kox jun.,** früher Civilarzt in der R. S. Armeo

Dr. med. Keiler, Wallenhausstraße 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Schlafrod-Magazin, Rampische Straße
nur 2. Etage 24.

Dr. med. G. Neumann, p. nat. u. Specialarzt für Geschlechts-
Krankheiten. Sprechst. 8-10, 1-3 Nachm. Freitag 2 u.

Ingenieur Ferd Wecker, Augustus-
Allee 2 pt.

Maschinenconstruction, Concessionszeichnungen, Pläne zu
Fabrikanlagen, Koflemanschlüge, Patente und deren Verwertung,
Modelle, Maschinen-Aufstellung und Inangabelegung.

Außergewöhnlich billig und vortheilhaft!
Eine grosse Parthie Lustres, gute Qualität,
empfehlen anstatt sonst die Ute 7 1/2 Ngr. jetzt für 4 1/2 Ngr.
Motho & Comp.

C. A. Schoebel's Liqueur-Fabrik,
Pirnaischestr. Nr. 22,
empfehlen
gereinigten Branntwein, 30% Tr., a 24 Fl. pr. Kanne,
ächten Kornbranntwein, 35% „ a 30 „ „ „
ächten Nordhäuser, 48% „ a 45 „ „ „
halbirte Branntweine, a 35 „ „ „
doppelte Branntweine, a 50-75 Fl. pr. Kanne,
Himbeer- und Citronen-Limonade, feinste Sorte,
a 1/2 Fl. 13 Ngr., a 1/2 Fl. 7 Ngr.

Papierfragen und Manschetten,
weiß und mit farbigen Linien, empfiehlt in reichster Auswahl die
Papier-Handlung von
G. S. Rehfeld.

Holzplatten
empfehlen die Porzendorfer Plattenfabrik von
Schmidt & Niezel, Loppitz Nr. 13.

Stadt Plauen, Annenstr. 6.
Empfehlen Frankfurter Apfelwein billig in Gebinden u. Kannen
u. Glas 1 Ngr.

Kinderwagen
im Preise von 3 bis 20 Thlr.,
Fahrstühle, Reises- und Pack-
körbe empfiehlt in größter Aus-
wahl. Reparaturen werden besond.
ausgeführt

Schurig & Sohn.
Lager 45 Bildrufer Straße 45. Lager und Fabrik 97 Plauenische Straße 27.

Von einer Fabrik wurden mir
600,000 Stück
Ambalema & Brasil
(nicht Carmen)
zum Verkauf übergeben und offerire dieselben zu dem enorm billigen Preise
von
7 Thlr. pr. 1000 Stück,
21 Ngr. 5 Pf. pr. 100 Stück,
C. A. Schöne, Johannisplatz 6.

Ouverture le 15 Juillet.
Grand Hôtel de Russie
Genève Suisse,
Quai du Mont-Blanc.
100 Chambres et Salons richement meublés.
Vue très-étendue sur le Mont-Blanc,
le lac et ses environs.

Avis.
Lager von Schuhmacher-Artikeln u. Stiefeletten-
Schäften eigener Fabrik.
Ernst Schöne,
am See 23a und Schreiberstraße 18.
P. P. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Pferde-Verkauf!
auf dem Lauplatz Meißner Neben
1 Paar gute Zug-Pferde zum Ver-
kauf. Unter 8 Stück die Auswahl.

Blutstein,
7" lang, empfiehlt
R. A. Richter,
Bismarckstraße 56.

CARL SUSS, Parfumeur
empfehlen
**Dresdner Wasch-
und Bade-Pulver.**
beliebt und bekannt als ein sehr
mildes, angenehmes, aromatis-
ches Waschnittel, schnell schau-
mend, daher bequem und vor-
züglich bei Wädern zu empfehlen.
a Schachtel 2 1/2 Ngr., 7 Stück
15 Ngr.,
beste Mandel-Kleie,
aus nicht entölten Mandeln be-
reitet, beim Waschen durch ihren
reinen, frischen Mandelgeruch als
echt zu erkennen, a Packet
(1/4 Pfund) 5 Ngr.

Membre de la Société des
Artes Industriels de
Paris.
**Retne granen Haare
mehr!**
Melanogène
en D'equenare aisé
in Rouen.

Um augenblicklich Haar und Bart
in allen Nüancen ohne Gefahr für die
Haut zu färben — Dieses Färbe-
mittel ist das beste aller bisher dage-
wesenen.
General-Depot bei **Fr. Wolf
& Mohr,** Hofmeister in Karlsruhe.
In Dresden bei
Herrn Kellner & Sohn,
Hofmeister, Schloßstraße 4.

Bolstermöbel
in großer Auswahl. Preise u. Katalog
solich. Breitenstraße 4, pt.

er 16 Mann wurde. Vor 18 Uhr die um sie ihrem langsamem Bajelle, unter Minuten den Asjebel aus und sich die d verneigte. den sie eben ger Anknst hrmals vom itum zeigen Male über etwa über

R n ohn, 4.

g ohn, 4.

en ohn, 4.

reiten reitestraße R. S. Armes raße 5a. 2 bis 3 Uhr, 9 Uhr.

straße Stage 24.

er-Schleier b. Platz 2 a.

Augustus-Allee 2 pt. Pläne zu erwerthung

sch- lver, ein sehr aromatis schau- und vor- sprechen. 7 Stud

Meie, beln be- ruch als Badet r.

oclete des ielles de

Garre

éno are sind n. und Bar- abt für die s färbe- über bage

Wolff Karlsruh.

ohn, 4.

bel a. Schöb 4, 2st.

**(Vorzüglicher Ersatz der Ammenmilch!)
Liebig — Liebe's Nahrungsmittel**
in löslicher Form (Vacuumpräparat des Apothekers J. Paul Liebe in Dresden.) Dasselbe giebt durch einfache Lösung in Milch sofort die berühmte **Liebig'sche Suppe.**
Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Schwächliche Kinder u. **Niederlage in sämtlichen Apotheken Dresdens, sowie in den meisten Sachsen.**

Sobald erschien die erste Nummer der
Bausteine,
Blätter für innere Mission im Königreich Sachsen.

Preis für den Jahrgang von 12 Nummern 15 Mgr.
Diese Zeitschrift bringt in jeder Nummer eine gute Illustration. Die erste Nr. enthält: „Der darmbergige Samariter“, Doppelbild, Originalzeichnung von Professor Jäger; die zweite Nr. wird enthalten: „Die Flucht der Christen aus Jerusalem“ nach Raulbad's Wandgemälde.
Bestellungen auf diese Zeitschrift nimmt entgegen die
Bach'sche Buchhandlung (Otto Kubel),
Kleiststraße-Dresden, Hauptstraße 22.

Central-Waschanstalt,
Löbtauerstraße, hinter Nr. 2,
geöffnet in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr. Bestellungen auf Abholung von Wäsche werden bei mir und auch bei Herren **Sommer & Seupke,** Neustadt, Hauptstraße 29, Herrn **C. F. Jentzsch,** Altmarkt 25, Herrn **Robert Redde,** Pirnaischestraße 43, angenommen.
C. A. Spalteholz

Von neuen Himbeeren!
Himbeer-Limonaden-Extract,
die beste Erfrischung an recht warmen Tagen, die ganze Flasche 16 Mgr., halbe 9 Mgr., die Kanne 16 Mgr.
Ferdinand Vogel,
Breitestraße 21.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9—4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Pragerstraße Nr. 48 II.

Victoria-Crème.
Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, beseitigt das von uns erkundene Schönheitsmittel **Victoria-Crème** Pickel, Finnen, Flecken und Hautausschläge jeder Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crème ist höchst einfach, die Wirkung eine erstaunlich schnelle. Die ungeschwehrt Verbreitung dieses wirklich vollen Beseitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nachahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das Publikum vor dergleichen Fälschungen und bitten gefälligst darauf zu achten, daß jede echte Büchse **Victoria-Crème** gesigelt ist und unsere Firma mit eingetragener Schrift enthält. Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu Leipzig. In Original-Büchsen und Gebrauchsanweisung, à 20 Mgr. und 1 Thlr.
Kamprath & Schwarz,
Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrikanten in Leipzig.
Depots für Dresden: **Herrmann Kellner & Sohn,** Königl. Hofparfümerie; Neustadt: **Bruno Börner,** Coiffeur

Feuer- und diebes- sichere Cassen-Schränke und Chatouillen neuester und bester Construction empfiehlt billigt **K. Lössnitzer** Schlossermeister, Weberg. 8
Ein Lehrer, welcher gründlichen Unterricht im höhern Rechnen besonders im kaufmännischen erteilt, wird für 2 junge Leute gegen gutes Honorar gesucht. Bes. Wissen beliebt man unter **F. S. J. 50** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Barterzeugungs-Tinctur.
höchster Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Nachwuchs zu erzielen, empfehlen: **Blac 10 u. 15 Mgr.**
H. L. Kothke, Wallstraße.
D. Baumann, Frauenstraße.
W. Engel & Zech, Marienstraße.
Th. F. Seelig, Seestraße.
Jul. Schöner, Marienstraße.
Spalteholz & Bley, Annenstr.
Dr. Börner, Hauptstraße.
G. S. Schmidt, Neust. Markt.
Jul. Garbe, Baugneisstraße.
G. S. Weber, Ammonstraße.
NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder Apotheker **Bergmann** in Paris, Blvd. Magenta.

Billiger Verkauf
der neuesten und elegantesten Kleidstoffe, Unterröcke mit u. ohne Kanten, Cachemire zu Beduinen und Tüchern, letztere auch mit türk. Kanten, bunt bedruckte Tisch- und Commobenddecken in Cashmir mit prachtvollen Mustern, Gosenstoffe, Einwand, Matrosenleinen zu Staubtüchern, solche auch mit Kante Inlets, Bettzeuge, Handtücher, Leinwandgeschürzen, Taschentücher, Turn- u. Kleiderleinen, Turnertuch, Jaquet- und Mantelstoffe, sowie Netze in allen Stoffen zu Röcken, Kinderkleidern, Joden, Schürzen und Kleiderstoffen empfiehlt in größter Auswahl **Julie v. rw Schreiber**
Johannisplatz 12.

Leih-Geschäft
für Schmuck, Uhren, Kleidung, Wäsche 15 große Schlegelgasse 15, III. Auch Kauf obiger Artikel.

Lillonese.
entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Bodensüden, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantiert vom Erfinder.
Allein ächt bei **Spalteholz & Bley** in Dresden.
König Dr. Meier, Director des polnischen Kolonator in Straßburg befindet sich in Dresden.

Jeweise u. eindruck- sichere Cassen-Schränke und Chatouillen neuester Construction, empfiehlt **Aug. Stradtman,** Schlossermeister, Willingerstraße 44.

Billig zu verkaufen:
1 Fabrikgrundstück hier, Areal ungefähr 4650 Qu. Ellen, Gebäude 31 Ellen lang, 13 Ellen tief, theilweise geröthet, zu einem stillen Fabrikfach passend, deren zwei, sehr rentable, nachgewiesen werden können, sofort übernehmbar. Preis 5000 Thlr. Auskunft: Schöffergasse 13.

Billiger Verkauf.
Gute ausgetrocknete **Kernseife** à Pfund 4 Mgr., bei 5 Pfund billiger bei 10 Pfund noch billiger;
Schener-Seife, à Pfund 2 Mgr.,
Stearin-Kerzen, à Paket von 6 Mgr. an, bei 5 Paketen noch billiger, empfiehlt **A. A. Tändler,** Freiburger Platz 21c.

Metall-Dreher, Mechaniker,
Otto & Rieding,
Nähmaschinen-Fabrik.
werden verlangt.
Bierkühl-Apparat
zu 3 Fässern, bedarf wenig Eis, ist zu verkaufen. Zu erfragen **Gelvedere, Brühische Terrasse.**

Allen, welche an überreizenden Fußschweifen, Wundheiten und Brennen der Füße leiden, kann das **Koch'sche Anosminwasser,** welches in sämtlichen Apotheken Dresdens zu haben ist, nicht genug empfohlen werden.
Dr. med. Reinhardt.

Cigarren,
Nr. 30 und 35 à 3 Pf.,
44 - 48 à 4
50 - 55 à 5
65 - 68 à 6
die sehr beliebt sind, empfehle ich einer weiteren Verbreitung.
Alb. Herrmann,
gr. Bräberg. 11, j. Adler.

Corsets
mit Mechanik,
Duzend von 4 1/2 Thlr. an
Stück von 12 Mgr. an.
Heinr. Hoffmann,
21 d. Freiburgerpl. 21 d.

Nachnehmen, Schnittzeichnen und Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt **Jacobsgasse 5, 1. Etage.**

Herrmann Kellner & Sohn,
k. S. Hoflieferanten und Hofparfümerie.
Lager
ächt engl. und franz. Parfümerien, Toilettes- und Reife-Artikel, Bürsten, Rösche etc.
Fabrik aller Haararbeiten (Chignons etc.).
Separate Salons
sowohl Haarschneide-, Frisiren- und Basiren.
Vorzüglichste Bedienung, engl. Raschirmbürsten.
Abonnements. Fest-Beise.
4 Schloßstrasse 4.

Begen vorgerückter Saison
sollen eine Partie **neue Hosen und Westen, Jaquets, Joppen, Röcke u. dgl.** unter dem Kostenpreise verkauft werden.
22 Galeriestr. 22, erste Etage.
Getragene werden als Zahlung angenommen, sowie stets zu höchsten Preisen gekauft.

Associé-Gesuch.
Zum stärkeren Betrieb einer **Wollspinnerei** mit Dampfkraft an einem frequenten Orte wird ein Associé mit 2500—3000 Thlr. disp. Vermögen gesucht oder auch auf Wunsch käuflich überlassen. In letzterem Fall 8000 Thlr. Anzahlung. Gest. Offerten sub **A. Z. 1000** fr. an d. Exp. d. Bl.

1 schönes Landgut in Niederschlesien von 206 Morgen zusammenhängender Fläche, durchweg kleeartiger Boden, 26 Morgen Wiesen, 4 Pferde, 12 Kühe, ist Familienverhältnisse halber sofort mit vollständiger Ernte gegen 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres auf frankirte Anfragen unter **N. H. Nr. 5** poste rest. Dresden (Hauptpostamt).

Eine thätige und umsichtige Landwirthschafterin, die stilllich, pünktlich und streng rechtlich, sucht zum 1. Septbr. c. Stellung. Alter 23 Jahr. Humane Behandlung Bedingung. Offerten bittet man sub **C. van B.** poste rest. Guttau fr. niederzuliegen.

Himbeer-Limonaden-Essenz
in bekannter besserer Waare, à Pfd. 54 Mgr., die ganz: Flasche 14 Mgr., bei größerer Entnahme erheblich billiger, empfiehlt die Spirituosen-Handlung und Fabrik von **Ed. Werner & Comp.,** große Klausenstraße 9 c.

Herrentiefel
im Preise von 2 1/2 Thlr. empfiehlt **F. A. Hille,** 5 Marienstraße 5.

Neuen ff. Himbeersaft
sehr stark in Zucker gesotten à Pfd. 7 Mgr., feinste Zel Matjesheringe, à St. 10 Pf., echten Magdeburger Sauerkoh, sehr fein schmeckend, à Pfd. 8 Pf., neue Fettheinge, à Schock 55 u. 60 Pf., beste türk. Blaumen, à Pfd. 25 Pf., Ober franz. Blaumen, à Pfd. 12 Pf., amerik. Aepfel, à Pfd. 50 u. 60 Pf.
Albert Herrmann,
große Bräbergasse 11, zum Adler.

Unterricht in Glasmalerei
erteilt die Wittve des in Meissen verstorbenen Glasmalers und Maler-vorsehers **G. Scheinert.** Näheres in Meissen, Schloßfreiheit 41.

Es ist uns eine größere Partie **gutes Solaröl,** zum Verkauf von bei 1 Ballon à 4 1/2 Thlr., bei 5 Ballons 4 1/2 Thlr. pro Ctr., übertragen worden und können wir dasselbe, rüchlichlich der fortwährenden Steigerung der Brennstoffe, als billigen Einkauf für den Winterbedarf bestens empfehlen.
Weigel & Zech,
Marienstraße 21.

In Gablonz (Schiffhaus) Reichenberg, Böhmen, sich in nur noch acht Tage einige complet militärförmig geputzte Pferde, für die gewissenhaft garantiert wird, billig zum Verkauf.

Wichtig für Herren!
Vorgerückter Saison wegen sollen alle noch auf Lager befindlichen **neuen Herrenkleider** zu noch bedeutend billigeren Preisen wie bisher verkauft werden.
Gr Schiessg. 7, III.

Schössergasse 24 Crinollinen,
billige Hauscrinollinen 7 1/2, 9 u. 10 Mgr., bessere Sorten mit eingewirkten Bändern 14, 18 und 20 Mgr., **Stoffcrinollinen 25 Mgr.**
F. B. Kaempfe,
Schössergasse 24.

Schloßgarnituren
aller Art empfiehlt **Emil Schöne,** Albrechtstraße 6.

Photographie
von **J. S. Zimmermann**
liefert gegen Garantie nur gute und scharfe Bilder gegen billige Preise. **Dstra-Allee 38, Albersbad.**

Trauerhüte,
sehr billig und schön, sind stets vorrätlich im Puppenloft von **Marie Lippert,** Dstra-Allee 17a; auch werden welche verliehen.

Leih-Geschäft
für Gold, Silber und Wertpapieren **Antonplatz 5 part.**

Billegster Verkauf
getragener und neuer **Herren-Kleider**
gr. Schiessgasse 7
erste Etage
Getragene werden stets gekauft und als Zahlung mitgenommen. Auch wird auf alle gute Kleider Geld geliehen.

Palmsweige,
Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig **Tharander Straße 4.**

Echte Gothaer Cervelatwurst, bestes Winterfabrikat, **Ungarische Salami-Wurst,** ff. Düsseldorf. Kostlich in Büchsen feinen Speisens, à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. billiger.
Albert Herrmann,
große Bräbergasse 11 zum Adler.

Beachtenswerth für Damen.
Getragene Damenkleider
werden zu den billigsten Preisen verkauft **Waberg, 23, 2, Eing. Webergasse.**

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 12 Uhr.

Königl. Bolvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute grande Soirée musicale,

ausgeführt von Herrn Musikdir. J. G. Fritsch mit der verstärkten Braunköpen Capelle und der Capelle des R. E. Leibgrenadier-Regiments „König Johann“ unter Direction des R. E. Staatskapellmeisters Herrn J. Schwarz.
Orchester 60 Mann, abwechselnd Streich- und Kammermusik.
Anfang 6 Uhr. Ende 12 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm a. b. Cassen.
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft

des Königl. Großen Gartens.
Heute

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Buchholdt.
Reiz-Ouverture von J. Haydn. Ouverture Nr. 3 in G-moll v. Beethoven.
Scherzo a. d. B-dur Sinfonie v. H. W. (Capo) Ari aus „Titus“ von W. A. Mozart.
Ständchen von F. Schubert. Concerto in D-moll v. Beethoven.
Rachrat an Weber. Ranz von Bach. Die Sängerin v. Weber u. J. Wagner.
Sinfonie Nr. 19 in D-moll von J. Haydn. Concerto in G-moll v. Beethoven.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Vice. Eppmann.

Schillerschlösschen.

Heute

Brillant-Illumination v. 5000 Flammen und Abend-Concert

vom Königl. Artillerie-Stadttrumpeter Herrn August Böhme mit dem vollständigen Artillerie-Trumpeterchor.
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm an den Cassen. Keil.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag den 27. Juli:
Auftreten der berühmten amerikanischen Gesellschaft
Christy's Minstrels
in Verein mit der
Harfenvirtuosin **Miss C. Turner**
aus London.
Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. Wuschy.

Garten zu Loschwitz.

Mittwoch den 29. Juli

groses Instrumental- u. Vocal-Concert,

gegeben vom Gesangverein Bagatella unter gütiger Mitwirkung des Hautboisten-Chores vom Leibgrenadier-Regiments „König Johann“ unter Leitung des Stabs-Hautboist Schwarz.
Der Ertrag ist für einen kirchlichen Zweck bestimmt.

Tharandterstraße Nr. 15. **Eintracht.** Tharandterstraße Nr. 15.

Heute Concert.

Zum Schluss: Die Wunderfontaine.
Entree 2 1/2 Ngr. Numerirter Stuhl 5 Ngr. Anfang 7 Uhr. Th. Gottschall.

Restauration am Central-Bahnhof.

Heute Montag Frei-Concert vom Signallchor des ersten Leib-Grenadier-Bataillons Anfang 7 Uhr.
Von 5 Uhr an Potage mit Huhn und Käsekäulchen. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
Hildebrand.

Kaufmann's Garten-Rest Hoffnung.

Heute Concert der Dresdner Singspielhalle. Illumination und Feuerwerk.
Anfang 7 Uhr. Entree 1 Ngr.

Bergkeller.

Heute Abend 7 Uhr:

Großes Abend-Concert

vom Herrn Stadtrumpeter Friedrich Wagner und dem Trompeterchor des R. E. Gardereiter-Regiments.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

Thürmchen.

Heute von 7-9 Uhr freier Tanzverein, a Herr 1 Ngr., M. Knieling.

Restaur. Hamburg.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein, a Herr 5 Ngr. Entree frei.

Altoa.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein mit Colliou.

Göldne Aue

Heute von 6-9 Uhr
Tanzverein. G. Müller.

Goldene Sonne

am Leipziger Bahnhof.
Heute Montag von 6-8 Uhr
freier Tanz-Verein.

Centralhalle.

Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. A. Delichlägel.

Tonhalle.

Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. E. Göttlich.

Lincke'sches Bad.

Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. J. Wuschy.

Stadt Bremen.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein
Es ladet freundlich ein M. Kretschmar.

Schweizerhaus.

Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Höbnel.

Brabanter Hof.

Heute von 7-9 Uhr freier Tanzverein.
Anappe.

Circusplatz, Circusstraße.

L. BROEKMANN'S

Affen-Theater

und Kunststreicherei en miniature.
Da der Bau meines Theaters in Braunschweig noch nicht beendet, und um dem Wunsch des p. v. Publikums nachzukommen, zeige ich hiermit an, daß ich meine Vorstellungen am **Mittwoch den 29. Juli**, schliessen werde.
L. Broekmann.

Gewerbe-Verein.

Hauptversammlung
Dienstag den 28. d. M. Abends 7 1/2 Uhr
in der Centralhalle.
Tagesordnung.

Bereinsangelegenheiten. Meine technische Mittheilungen. Besprechung resp. Beschlußfassung der zum Vereinstage am 17. und 18. August einzubringenden Anträge. Fragelasten.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Auf Requisition der zuständigen Nachlassbehörde soll das zum Nachlass des verstorbenen Herrn Karl August Roden's in Dresden gehörige **Wiesengrundstück** sub Fol. 99 des Grund- und Hypothekenbuches für Comsdorf mit Gohmannsdorf, welches nach dem Grundbuche 242 Cu.-Kubfuß hält und mit 14.11 Steuer-Einh. belegt ist,

den **8. August 1868**

des Vormittags von 10 Uhr an unter den am hiesigen Gerichtsbret ausgehängenden Bedingungen öffentlich an hiesiger Amtsstelle versteigert werden.
Tharandt, den 25. Juni 1868.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.

i. v.: Thiemann, Ass. Schurig.

Attest.

Durch den Gebrauch einer einzigen Flasche des **englischen Gehör-Oeles** vom Professor **Dr. Cotteril** in Lond n^o habe ich meine Schwerhörigkeit und das damit verbundene Ohrensausen vollständig beseitigt, weshalb ich dieses Mittel jedem Gehörleidenden aus Ueberzeugung empfehlen kann.
Dresden, den 24. Juni 1868.
Auguste Schmieder, Osthändlerin,
Stand: Antonplatz, gegenüber Leo Wohlius.

General-Depot für den Norddeutschen Bund bei Herren **Spalteholz & Bley**, Annenstraße Nr. 10 in Dresden, und werden durch diese Firma Verkaufsstellen nur in Apotheken errichtet.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft.

Bestellungen auf Braunkohlen von unserem Werke „**Georg-Zeche**“ bei **Dux** werden entgegen genommen in unserem hiesigen Bureau: **Chemnitzstraße 15** und im **Comptoir zu Dux**, **Wänerstraße 287**. Die Direction.

Das Weberwaaren-Lager

eigener Fabrik von **E. Hennig**, Hauptstraße 13, empfiehlt einem geehrten Publikum ganz neue und elegante Sachen in Kleiderstoffen in allen Kriteln.
Ich führe nur gute Waaren, aber sehr preiswürdig.
Ganz achte und dicke **Kattune** in fünfzig der schönsten Muster, sowie größte Auswahl in fertigen **Kammetiden** daselbst.
Lamas zu **Jacquet**, engl. **Drells** in grau und weiß zu **Hosen**.

Militair-Concert

Bärenstein-Restauration
in der sächs. Schweiz
Dienstag den 28. d. M. gegeben vom Musikchor der Festung Königstein. Anfang halb 4 Uhr Nachmittags. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassen.
Dazu ladet ergebenst ein
Müller.

Gute zu einer Concurdmasse gehörige **Wattmaschine** soll durch mich aus freier Hand verkauft werden.
Adv. **Langbein**
in Wurzen.

Gesuch.

Ein thätig practischer, sowie theoretisch geübter **Maurermeister**, der auch die Führung eines Baues selbst übernehmen kann, sucht mit den besten Referenzen und Empfehlungen baldigst anderweitige Stellung. Geehrte Baumeister und Bauherren werden gütigst ersucht, hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre

M. P. 100

in der Exp. d. M. niederzulegen.

Gute junge tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Schuern zu übernehmen. Gefällige Adressen bittet man mit **555** bez. in der Exp. d. M. niederzulegen.

Ein- und Verkauf von Rohproducten, Garderobe, getr. Wäsche

in kleinen und großen Posten von **Moritz Mende**,
Rümpelgasse 3.

NUR

21b Freiburger Platz 21b.

Aleider-Kattune

die Elle 2 Ngr. 8 Pf.

6 br Halbpique

(Chiffon fagonné), die Elle 3 Ngr.

5 br Halbpique

(Chiffon fagonné) die Elle 2 Ngr.

4 breite halbwole

Glanhaner Aleiderstoffe,

die Elle 1 Ngr. 4 Pf.

weiss. Shirting,

die Elle 2 Ngr. 3 Pf.

5, grauen Futter-Kattun,

die Elle 1 Ngr. 6 Pf.

Cassinet zu Jacken,

die Elle 2 Ngr. 4 Pf.

schwarzblauen Sammet,

die Elle 6 Ngr.

Bettzeuge, Handtücher

Leinwand, Möbel-Kattun etc. auch billig

NUR

21b Freiburger Platz 21b.

Robert Bernhardt.

Radicaler Wanzentod,

a Fl. 6 und 10 Ngr.

Wanzen-Seife,

a Stück 3 Ngr.

Pers. Insectenpulver,

in Post. a 15 u. 30 Pfge.

Fliegen-Papier,

Fliegenleim,

Wiederverkäufem mit angemessenem Rabatt, empfiehlt

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstraße Nr. 1.

Gute kleine Parthe schwarzer **Glace-Handschuhe** für Damen, a 7 1/2 Ngr. pr. Paar, liegen zum Verkauf bei **Jul Bierlings Nachfolger**, große **Blauenstraße** Nr. 5 c.

Derszu eine Beilage.